

ABEDSUNNE

(Georg Thürer)

Musik von
Hs. Müller-Luchsinger

Heimelig

mf

1. Säg, gits es Huus im Schwy-zer-land, wo
2. Jetz lueg das Huus am Sun-ne-rai, ver-
3. Det winggt e fy-ni Frau-e-hand. Und

f

d'Schind-le gol-dig sind? Ja, chumm mer sue-cheds
gol-det isch es ganz! Es hät uf Ehr kei
d'Sun-ne git re Glanz. Schrybt Woort mit Gold a

mf

mit-en-and im lie-be A-bed-wind. Wie d'Sun-ne det Ver-
E-del-stei e so-ne Strah-le-glanz. Ich wüsst uf Aer-de
d'Cha-merwand es Stünd-li glog-ge-ganz. Und wänn au d'Sun-ne

f

bär-gis macht, bald hin-der Wolg-ge chrüücht, bald
kei Pa-lascht, wo söt-tig Zin-ne hett. Isch
un-dre-gaht, so bhal-tet de Huus der Schy. Tue

Der Text entspricht genau dem Original von Georg Thürer

ritard.

vü - re güggs - let, winggt und lacht und ds Tim - me - re ver - schüücht!
 ächt am Gold a - fragt m fascht em Land si Chruu - ne dett?
 d'Au - ge zue, so gschausch es gad - nüt Hel - lers chänn - tis gyl

Jodel, frisch

vlt.

Eigentum und Verlag
 Hs. Müller-Luchsinger
 9476 Weite

Eingetragen bei der Suisa und
 der Mechanlizenz Zürich